

Clemens-August-Gymnasium, Hauscurriculum Deutsch - Jahrgang 7

1) Beschlüsse und Absprachen

Zahl der Wochenstunden	Vier Wochenstunden
Lehrbuch/verbindliche Materialien	Deutschbuch 7 (Neuausgabe) + dazugehöriges Arbeitsheft 7 (Neuausgabe) Ein Jugendbuch nach Wahl
Klassenarbeiten	Vier Klassenarbeiten: Diktat (ca. 190 Wörter) Wiederholung von Nominalisierungen, Kommasetzung, HS/NS, Aufzählung) Aufsatz mit produktionsorientierter Aufgabenstellung Diktat (ca. 160-170 Wörter) (Fremdwörter; Zeichensetzung; in Kombination mit Grammatiküberprüfung (Schwerpunkt: Aktiv/Passiv, Satzglieder, Adverbialsätze) Inhaltsangabe eines erzählenden bzw. literarischen Textes (z.B. Kurzgeschichten oder Balladen)
Besondere Methoden und sonstige Absprachen	• Durch das Methodenkonzept vorgeschrieben: Einführung in die Textverarbeitung • Empfohlen: - Lesetagebuch - Besuch einer Theateraufführung - Nutzen der Bühne in der Aula - Gestaltendes Lesen/ lautes Lesen / Auswendiglernen

2) Themen, Kompetenzen, Methoden

Thema und Inhalte	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachsprache (einzuführende Begriffe)
1. Sprechen und Zuhören	• äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht. • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern.	
	• lesen einen altersangemessenen Text sinn gestaltend vor. • setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache.	
	• tragen Balladen und kurze Dialoge sinn gestaltend auswendig vor. • halten kurze Referate und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert, stichwort- und mediengestützt.	
	• beteiligen sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen. • vertreten eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt.	
	• unterscheiden beim Zuhören Wesentliches von Unwesentlichem und halten das Wesentliche in Stichpunkten fest.	
	• gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus.	
2. Schreiben (auch Sprachrichtigkeit)		

	• schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo.	
	• schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms.	
	• beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig.	
	• erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks.	
	• verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung	Innerer Monolog Gedankenbericht
	• gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: ○ verfassen zu Leerstellen z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge, ○ verfassen Gegen- oder Paralleltexte.	
	• fassen den Inhalt von Texten zusammen, achten dabei auf einen sachlichen Stil, die Verwendung des Präsens und der indirekten Rede und nutzen Sprechhandlungsverben.	Kurzgeschichte Jugendbuch Gedicht/ Ballade
	• setzen sich erörternd mit Fragen und Sachverhalten aus dem eigenen Erfahrungsbereich auseinander und entwickeln nachvollziehbar eine Position: ○ stützen Thesen durch Argumente und Beispiele, ○ formulieren mögliche Gegenargumente, ○ verknüpfen Argumente in steigendem Aufbau. • gestalten appellative Texte (Leserbriefe, Anzeigen, Aufrufe) mithilfe verschiedener Medien, z. B. Bild-Text-Collagen, Video-Clips - auch materialgestützt.	

3. Lesen – mit Texten und Medien umgehen		
	• lesen altersgemäße Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.	
	• kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: ○ formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, ○ aktivieren ihr Vorwissen, ○ klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter, ○ formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, ○ visualisieren Textinhalte.	
	• kennen und nutzen weitere reduktiv-organisierende Lesestrategien: ○ stellen Verbindungen zwischen Textteilen her, ○ gliedern den Text in Abschnitte, ○ fassen Texte in eigenen Worten zusammen, ○ nutzen grafische Verfahren zum Textverstehen, ○ bestimmen die Textintention.	
	• kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionssprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: ○ Kurzgeschichte, ○ Jugendbuch, ○ Gedicht/Ballade.	
	• stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander.	

	- erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: - Erzählperspektive - Innerer Monolog - Metapher, Symbol - Lyrische Ich /Sprecher	Erzählperspektive Innerer Monolog Metapher, Symbol Lyrisches Ich/ Sprecher
	- erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: - Parallel- oder Gegentexte, - Ausgestaltung von Leerstellen, - Standbilder, szenische Umsetzung, - mediale Transformationen, z.B. Hörszenen, Videoclips.	
	kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander.	
	- unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten in ihren Merkmalen und ihren Wirkungsabsichten: - o Leserbrief.	Leserbrief
	- untersuchen exemplarisch Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen der von ihnen genutzten Print- und Onlinemedien. - beachten den Unterschied zwischen Realität und virtuellen Medienwelten, zwischen Privatheit und Öffentlichkeit.	
4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen		
	erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion.	

	- kennen weitere Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung: - Pronomen: Demonstrativ-, Indefinit-, Interrogativ-, Reflexivpronomen, - Numerale, - Adverbien, - weitere Konjunktionen und deren syntaktische Funktion. - unterscheiden Aktiv und Passiv und nutzen deren sprachliche Leistung.	Pronomen: Demonstrativ-, Indefinit-, Interrogativ-, Reflexivpronomen Numerale Adverbien Aktiv und Passiv
	- klären semantische Beziehungen von Wörtern mithilfe von Ober- und Unterbegriffen, Synonymen, Antonymen. - erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch. - erkennen - auch mithilfe von Proben - das Attribut als Satzgliedteil. - erkennen Nebensatzformen, bezeichnen sie fachsprachlich korrekt und wenden sie funktional an: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz (Konjunktionalsatz); Attributsatz (Relativsatz).	Synonyme Antonyme Attribut Subjektsatz Objektsatz Adverbialsatz (Konjunktionalsatz) Attributsatz (Relativsatz)
	- kennen Regularitäten der Fremdwortschreibung und schreiben häufig gebrauchte Fremdwörter richtig. - beachten Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung. - kennen weitere Zeichensetzungsregeln und wenden sie korrekt an: Kommata in mehrgliedrigen Satzgefügen, bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, Herausstellungen, Infinitivsätzen. - nutzen den Regelteil eines Wörterbuchs zur Rechtschreibkontrolle.	